

PRESSEMITTEILUNG

- + **Inzidenzwert im Landkreis Dachau liegt bei 132,3**
- + **Altersstruktur der Indexfälle und Expositionsorte zeigen weiterhin diffuses Infektionsgeschehen; ein spezifischer Hotspot ist nicht erkennbar**
- + **Impfquote steigt und liegt inzwischen bei 34,0%;**
- + **Covid-Zahlen im Helios Klinikum Dachau steigen leicht**

Am heutigen Dienstag, 04.05.2021 beträgt die Inzidenz im Landkreis Dachau 132,3 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner innerhalb von 7 Tagen und liegt somit weiter unter der Bayern- wie auch der Deutschlandinzidenz (140,0 bzw. 141,4). Wie geplant treten ab morgen die [ersten Lockerungen für die Wirtschaft und den Einzelhandel](#) in Kraft. Die gestern von Ministerpräsident Dr. Markus Söder angekündigten Lockerungen für Grundschulen, Gastronomie und Kultur ab nächster Woche werden heute im Kabinett beraten und erst dann rechtlich verbindlich umgesetzt. Detaillierte Auskünfte zu den neuen Regelungen wird es voraussichtlich erst am Wochenende geben. Die Neuregelungen gelten erst nach Veröffentlichung der entsprechenden Änderungen, voraussichtlich am kommenden Montag.

In der 17. Kalenderwoche (KW 17 vom 26.04. bis 02.05) wurden dem Gesundheitsamt insgesamt 206 neue Indexfälle gemeldet, 48 % davon weiblich und 52 % männlich. Die Aufschlüsselung dieser Indexfälle nach Gemeinden finden sie in beiliegender Grafik. Bei einem hohen Anteil (ca. 80 %) der Neuinfektionen handelt es sich um die britische Mutante, in zwei Fällen wurde die südafrikanische Mutation nachgewiesen. Die Altersstruktur der Indexfälle lässt sich folgendermaßen aufschlüsseln:

- 20 % 0-18 Jahre
- 36 % 19-39 Jahre
- 34 % 40-59 Jahre
- 9 % 60-79 Jahre
- 1 % 80 Jahre und älter

Die Expositionsorte lassen sich folgendermaßen aufteilen:

- 47 % der Fälle: Expositionsort unbekannt
- 53 % der positiv getesteten Person:
 - Übertragung im Haushalt: größter Anteil

- Übertragung am Arbeitsplatz: zunehmend
- Übertragung durch private Kontakte: geringerer Anteil

Gerade die hochansteckenden Mutanten erfassen meist sämtliche Haushaltsangehörige. Bei Familien kommt es somit gleich zu einer höheren Anzahl an Neuinfektionen, als bei allein oder zu zweit lebenden Personen. In den Fällen der sog. britischen Mutante reicht der bisherige FFP2-Schutz offenbar nicht mehr vollständig aus. Insbesondere bei einem längeren gemeinsamen Aufenthalt in geschlossenen Räumen kommt es trotz FFP2-Maske zu Ansteckungen. Das RKI hat aus diesem Grund bereits die Quarantänebestimmungen angepasst.

In Zusammenhang mit Corona sind bislang 135 Personen aus dem Landkreis Dachau verstorben.

Im Landkreis Dachau wurden in den beiden Impfzentren bis gestern (03.05.2021) insgesamt 40.191 Personen erstgeimpft, dazu kommen 12.507 Impfungen durch niedergelassene Ärzte und das Klinikum. Die Erstimpfquote beträgt aktuell 34,0%; bayernweit liegt die Impfquote bei 28,8%, deutschlandweit bei 28,3%. Dieser sehr erfreuliche Wert geht nicht zuletzt auf die jüngsten Sonder-Impfkationen der Impfzentren bzw. der ehrenamtlichen Helfer:innen von BRK und JUH – unterstützt durch Mitglieder der Feuerwehren und des THW - am vergangenen Wochenende zurück. Landrat Stefan Löwl bedankt sich nochmals bei allen beteiligten Haupt- und Ehrenamtlichen der Hilfs- und Rettungsorganisationen sowie in den Gemeinden für deren Unterstützung und Zusammenarbeit.

Trotz zahlreicher Zweitimpfungen in den kommenden Wochen wird die Impfkampagne im Landkreis mit Nachdruck fortgesetzt. Insgesamt sind über 2.000 Erstimpfungen geplant. Hierzu bieten neben den beiden Impfzentren im Landkreis auch zahlreiche Arztpraxen Impftermine an. Die Informationen hierzu – oft auch inkl. digitaler Terminvereinbarung – finden Sie auf den Internetseiten der jeweiligen Arztpraxen.

Im Nachgang zu den hohen Inzidenzwerten in den vergangenen Wochen steigt die Belegung im Helios-Amper-Klinikum Dachau leicht an; die Situation ist jedoch weiterhin stabil. Aktuell befinden sich 22 Corona-Patienten im Alter zwischen 36 und 86 Jahren auf der Normalstation (Altersdurchschnitt 60,3 Jahre). Auf der Intensivstation befinden sich

derzeit 6 Corona-Patienten im Alter zwischen 55 und 84 Jahren (Altersdurchschnitt 71,2 Jahre).